

Inhaltsverzeichnis

Die Zaubersäcke zu Küstrin 3

Die Zaubersäcke zu Küstrin

Nach Angelus, S. 360

Im Jahre 1562 nach Christi Geburt, den 19. Tag des Augustmonats, als Herr Wenceslaus Kielman, Pfarrherr und Superintendent zu [Küstrin](#), gestorben, hat sich folgenden Tags um ein Uhr, da er begraben worden, ein solches Donnern, Blitzen, Regen und Ungewitter erhoben, daß man vermeinet, die Stadt würde untergehen. Dies Ungewitter sollen etliche alte Zaubersäcke, auf welche er zuvor heftig geprediget, zu Wege gebracht haben, wie sie selber bekannt, daß man hat denken sollen, des Pfarrherrn Seele wäre im Ungewitter vom [Teufel](#) hinweggeführt worden.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates 1-2, Band 1, Glogau 1868/71, S. 94*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen1](#), [angelus](#), [markbrandenburg](#), [neumark](#), [küstrin](#), [1562](#), [gewitter](#), [regen](#), [blitz](#), [donner](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbuchpreussen1-086&rev=1709647069>

Last update: **2025/01/30 11:12**

